Goethe und Lili.

In der Goetheliteratur hat sich um die Gestalt Lili Schönemanns schon früh eine Legende gebildet, die, wie alle ihrer Art, eine außerordentlich zähe Lebenskraft besitzt. Von Lewes, Düntzer bis zu Herman Grimm wurde das Bild Lilis schwarz und immer schwärzer gemalt, indem man sie zur herzlosen, leichtsinnigen, flatterhaften Kokette stempelte. Noch in verschiedenen der neueren und neuesten Goethebiographien und in vielen populären Darstellungen treibt die Legende ihr Unwesen; sie wird eben auf dem Wege des Abschreibens, besonders aus Herman Grimms Darstellung, ungeprüft übernommen. Wie konnte diese Legende entstehen? Prof. Dr. O. Heuer, dem wir schon so manchen werthvollen Beitrag zur Goetheforschung verdanken, ist dieser Frage nachgegangen und hat die Ergebnisse seiner Untersuchung in einem für den neuesten Band des „Jahrbuches des Freien Deutschen Hochstifts" bestimmten Aufsatz niedergelegt, aus dem das Wesentlichste hier mitgetheilt sei.

Der Hauptgrund für die Entstehung der Legende liegt nach Heuer in der früheren mangelhaften Kenntniß von dem Wesen des jungen Goethe und in einer gewissen Verhimmelung des Dichters, die der natürliche Rückschlag auf die vorhergehende Verkennung um die Mitte des 19. Jahrhunderts war. Goethe hat Lili geliebt, sich mit ihr verlobt, der Verbindung schienen keine äußeren Hindernisse im Wege zu stehen, und dennoch hatte er sie verlassen. Die einfache Folgerung war: also muß sie seiner nicht würdig gewesen sein. Dazu kam die mißverständliche Auffassung einzelner Stellen in „Dichtung und Wahrheit".

Es wird nicht allgemein bekannt sein, daß das Urbild der „Stella", dieser Märtyrerin der Liebe, keine andere als Lili ist: dieser Umstand allein spricht schon dagegen, daß sie die „herzlose Kokette" gewesen sei, als die man sie so oft hingestellt hat. Ist die Fabel des „Schauspiels für Liebende", das 1775 entstand, schon früher, durch andere Veranlassung gegeben, so ist doch die Liebe, die damals Goethes Herz erfüllte, nicht ohne Einfluß auf die Ausführung geblieben. Lilis Bild umschwebte ihn, und die Phantasiegestalt Stellas trug, als sie vor Goethes geistigem Auge aufstieg, die Züge der Geliebten. Blond sind ihre Locken, blau die Augen, aber mehr als das, sie besitzt auch ihr treues, liebevolles Herz. Lilis Neigung verlieh dem Dichter die Kraft zu der lebensvollen, ergreifenden Darstellung der alles hingebenden, alles vergessenden Liebe Stellas. — Ebensowenig wie die Bezeichnung „herzlose Kokette" auf das Urbild Stellas paßt, ebensowenig passen andere Epitheta, wie „vornehme Aristokratin", „stolze Patriziertochter", „Tochter eines Geldfürsten", der in einem „Börsenpalast" wohnt, und ähnliche auf Lili und ihre Angehörigen. Weder waren die Schönemanns Patrizier, noch war Lilis Vater ein „Geldfürst", noch war sein Haus ein „Börsenpalast": die Familie gehörte dem Handelsstande an, der in Frankfurt damals noch keineswegs die erste Rolle spielte, die Firma betrieb, wie alle ihrer Art, sowohl Bank- als Waarengeschäfte, wobei der eigentliche Geldwechsel noch die Hauptsache war. Das Haus am großen Kornmarkte war ein ansehnliches Geschäftshaus, in dem die Familie Sommer und Winter lebte, da sie nicht, wie die Patrizier, Güter und Landhäuser in der Umgegend besaß. Was Stand und Rang anbetraf, so hielten der kaiserliche Rath und die Tochter des Stadtschultheißen, vor allem aber Goethe selbst, sich der Handelswelt überlegen. Obwohl es für die beiderseitigen Familien im Anfang einige Bedenken zu überwinden gab (u. a. gehörte dazu der Unterschied der Konfession, denn die Schönemann waren reformirt), fand die Verlobung statt. Die selbstverständliche Voraussetzung war, daß der Bräutigam es nun mit seinem Berufe ernst nahm, um den standesgemäßen Unterhalt der zu begründenden Familie bestreiten zu können. Goethe hatte auch ehrlich die solidesten Vorsätze nach dieser Richtung gefaßt, aber ihre Durchführung stockte bald. Alles in ihm war noch in unruhiger Gährung, seine angeborene Leidenschaftlichkeit war damals durch die Unklarheit seiner Lage aufs äußerste gesteigert und trieb ihm von einem Extrem zum anderen. Der „Werther" trug seinen Dichterruhm in die Welt, Lied auf Lied entquoll seinem Innern, „Stella", „Erwin und Elmire", „Claudine" waren beendet. „Egmont" begonnen, „Faust" wuchs mit ihm. Zum Höchsten fühlte er sich berufen, zum Höchsten glaubte er sich berechtigt — und was bot ihm die Gegenwart, wo war eine Aussicht in die Zukunft? An der Seite Lili's winkte ihm der stille Hafen ehelichen Glücks. Aber sollte sein Liebesschifflein in den Hafen einlaufen, ohne noch die hohe See gewonnen zu haben? Es graute ihm vor einer Zukunft, die ihn auf das Durchschnittsmaß der Sterblichen herabdrücken mußte. Unter den Philistern sein Leben hinbringen in öder Fronarbeit für Weib und Kind! Alles — nur das nicht. Aber was?... Da kam die Aufforderung des Grafen Stolberg zur gemeinsamen Reise in die Schweiz als eine willkommene Gelegenheit, all den Wirren wenigstens eine Zeitlang zu entrinnen. Wenige Wochen nach der Verlobung verließ Goethe die Braut ohne Abschied und trat die Reise an. Er wollte versuchen, ob er Lili entbehren könne. War ihm das möglich, so sollte ein längerer Aufenthalt in Italien die endgültige Lösung des Verlöbnisses herbeiführen. Allein auf der Höhe des Gotthard kehrte Goethe um. Der reuig Zurückkehrende, schon auf immer verloren Geglaubte erhielt volle Verzeihung. In „Dichtung und Wahrheit" verschweigt Goethe diesen Vorgang und begnügt sich mit der kühlen Wendung: „Ich vermied nicht und konnte nicht vermeiden, Lili zu sehen", gerade als ob er nicht mehr mit Lili verlobt gewesen wäre. Der Zwiespalt in seiner Brust war auch nach der Rückkehr nicht gelöst. Das läßt auch die unklare und verworrene Darstellung der nun folgenden Zeit in „Dichtung und Wahrheit" zur Genüge erkennen. Jahrzehntelang hat Goethe sich vor der Abfassung dieses schwierigsten Kapitels seiner Bekenntnisse gescheut, denn es galt, seine zweite Trennung von der Braut zu erklären. Alles sollte sich, ihm zufolge, gegen die Verbindung verschworen haben, aber er selbst hat im vertraulichen Gespräch Soret gegenüber bekannt: „Es lag kein unüberwindliches Hinderniß vor." Nirgends spricht er es klar aus, daß die Entscheidung nur bei ihm lag. Zum Bruche war er entschlossen, aber noch fehlte ihm die Kraft, seinen Entschluß durchzuführen. Lili allein verstand den durch seine Stimmungen haltlos Hin- und Hergeworfenen und entschuldigte ihn bei den Ihrigen, aber diese und vor allem die Mutter verloren endlich die Geduld. In durchaus taktvoller Weise hat Frau Schönemann die Lösung des schwer entwirrbaren Knotens angebahnt. Die Befreiung aus der für alle Theile peinlichen Lage brachte am 22. September 1775 das Wiedererscheinen Karl Augusts in Frankfurt und seine Einladung nach Weimar. Für Goethe gab es jetzt kein Zögern mehr. Schweren Herzens riß er sich los und die Klage um das verlorene Glück hallte noch lange in seinen Liedern nach.

Die Vorstellung, die wir aus Heuers Darstellung von der einstigen Braut Goethes gewinnen, hat nichts zu thun mit der in ungezügelter Leidenschaft Tugend und Pflicht vergessenden Lili, die Frau Henriette v. Beaulieu-Marconnay in ihrem Briefe an Goethe vom 3. Dezember 1830 gezeichnet hat; es ist dem Verfasser des Aufsatzes besonders hoch anzurechnen, daß er diese Schilderung auf ihren wahren Werth zurückgeführt und damit das Bild Lilis von trüben Flecken gereinigt hat.

Dr. W. B.

„Perlen vor die Säue werfen." Lesen wir im Evangelium Matthäi: „Eure Perlen sollt ihr nicht vor die Säue werfen, auf daß sie dieselben nicht zertreten mit ihren Füßen", so sagen wir, obwohl die Bedeutung der Ermahnung: Wertvolles nicht an Unwürdige zu verschwenden, uns klar ist, uns dennoch, daß das in ihr angewandte Bild in seiner ersten Hälfte weit hervorgeholt und in der zweiten bedenklich hinkt; denn kein seiner Sinne noch halbwegs Mächtiger wird jemals Perlen vor die Säue werfen, und andererseits wären diese Tiere außerstande, die festen Kleinode gleich mit Eisenhufen versehenen Pferden zu zertreten. In der Vulgata aber findet sich die genannte Stelle mit: „Neque mittatis margaritas vestras ante porcos". — „Margarita" bedeutet im Lateinischen sowohl „Perle" als auch „Gänseblümchen", welche beiden Bedeutungen das Wort gleichlautend im Italienischen behalten hat. Durch die Uebersetzung „Gänseblümchen" würde der Sinn der Ermahnung in keiner Weise leiden, sondern eher vielleicht erweitert werden. Das Gänseblümchen war nämlich in frühen Zeiten der Göttin des Frühlings und der Auferstehung, der Ostara, geheiligt und hochgeehrt, und König Ludwig XI. von Frankreich nahm es sogar mit der Lilien in sein Wappen auf. Dagegen sieht der Bauersmann nicht allein da und dort in Deutschland, sondern auch in Südeuropa und zum Teile im Orient es mit scheelen Augen an, weil er wähnt, eine Sau, der es gereicht, und die er einige Zeit nach dem Wurfe zu schlachten beabsichtigt hat, würde ihm die Freude vereiteln, Nachkommen von ihr aufziehen zu können. Deshalb hält er es für große Torheit, sie mit Gänseblumen zu füttern. Eine Verordnung vom Jahre 1739 befiehlt sogar, die Pflanze „gänzlich" auszurotten, und ein sehr altes Holzrelief im Dome zu Rouen, das Torheit zu geißeln beabsichtigt, zeigt einen Mönch, der Säuen Gänseblümchen vorwirft. Daß einer seines Standes dies gerade tut, gibt im Hinblick auf Umstände seiner Torheit zugleich einen Beigeschmack von einem Wirtschaften gegen seinen Vorteil und erhaltene Gnadenbezeigungen. Bis im 12. Jahrhundert eines Tages ein Schwein dem Pferde eines stolz zum Turniere ziehenden Ritters unter die Füße lief und dieser infolgedessen stürzte und sich dabei die Hirnschale zerbrach, durften nämlich in Frankreich Schweine frei in den Straßen herumlaufen. Franz I. erteilte aber den Mönchen des heiligen Antonius das Vorrecht, die ihren Klöstern gehörigen Schweine weiterhin frei herumspazieren lassen zu können. Diese Vergünstigung, welche die frommen Brüdern nicht mehr in die unangenehme Lage versetzte, gleich Laien die diesen gehörigen, auf der Straße betroffenen und dann vom Henker aufs Rathaus gebrachten Säue dort auslösen zu müssen, verdanken sie dem hohen Ansehen, das der heilige Antonius von Alexandria, der Einsiedler oder Abt, der dem Landmanne noch jetzt als Schutzpatron der Schweine gilt, seit vielen Jahrhunderten weit und breit genoß; der Tiroler und Bayer z. B. nennen ihn, zum Unterschiede vom heiligen Antonius von Padua, heutzutage, kurzweg den „Faken-Toni", d. i. „Schweine-Antonius", und wallfahrten zu ihm, sobald daheim im Stalle eine Krankheit ausbricht, welcher sie oder der Tierarzt machtlos gegenüberstehen. Martin Luther den Vorwurf zu machen, er habe die Stelle des Evangeliums Mattäi falsch übersetzt, wäre zu weit gegangen; denn die leis rätselhaft klingende Redensart, die, allerdings neben der wahrscheinlicher anmutenden, in England, Frankreich und Italien auch aber von der Frau, bekommen hatte, bei seiner Verheirathung im Jahre 1519 mit der Kunigunda Kreutzerin v. Wendelstein. Das Haus behielt er auch noch, als er sich später — aus seiner jetzt ebenfalls urkundlich festgestellten, kleinbürgerlichen Wohlhabenheit — das bekannte Haus in der jetzigen Hans Sachs Gasse kaufen konnte. Wenn die englischen Misses aber dieses Haus No. 23 in der Brunnengasse der guten Stadt Nürnberg ansehen wollen, so müssen sie sich schon die Nummer genau merken, sonst finden sie es nicht. Denn der Ausschuß für Kunstwerke und Kunstsammlungen konnte „mit Rücksicht auf die wenig ansprechende Außenseite des Hauses" nicht zu dem Entschluß kommen, eine Gedenktafel mit Nam' und Art anzubringen.

Feinfühlend.

„Ich würde es nie übers Herz bringen, ein Mädchen, das ich liebe, nach seiner Mitgift zu fragen."

— „Ich auch nichts, wozu sind denn die Auskunftbureaux da?"

Todes-Anzeigen.

Starb am Montag, den 25. Mai 1914, Mittags 12 Uhr,

Henry F. Kroeger,

Wittwer von Katharina W. Kroeger, geb. Siemau. Beerdigung Donnerstag, den 28. Mai 11914. Nachmittags 1½ Uhr, vom Trauerhause, No. 618 Crown Straße, Walnut Hills, aus. Freunde sind höflichst eingeladen. 26,27,28*

Starb am Dienstag, den 26. Mai 1914, um 2:50 Nachmittags,

Georg Wurzelbacher,

Wittwer von Barbara Wurzelbacher, geb. Schmidt, in seinem fünfundsechzigsten Lebensjahr. Das Leichenbegängniß findet statt von der Wohnung seines Sohnes Wilhelm Wurzelbacher, No. 6 German Terrace, Fairmount, am Freitag, den 29. Mai, um 2 Uhr Nachmittags, wozu Freunde eingeladen sind. 11

Starb am Dienstag, den 26. Mai 1914, um 4 Uhr Nachmittags, nach kurzem Leiden, unsere innigst geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Sophie Noell,

geb. Schaefer,

Wittwe von Frederick Noell, in ihrer Wohnung, No. 1606 Central Avenue, im Alter von 66 Jahren, 5 Monaten und 26 Tagen. Das Leichenbegängniß findet statt am Donnerstag Nachmittag 2:30 Uhr vom Trauerhause aus, wozu Freunde, Verwandte und Bekannte höflichst eingeladen sind von

27,28 den trauernden Hinterbliebenen.

The Thomas W. Fox Granite Co.
Etablirt 1880.
— Monumente —
4312 bis 4322 Spring Grove Ave.
Telephon Park 510.

GEORGE ROOS,
Nachfolger von Wm. Goodall & Son
(Etablirt 1847)
Monumente.
Tel. Canal 2021 522 West Court Straße.

Von heute an werden wir bei allen von uns geleiteten Beerdigungen für erstklassige Beförderung wie folgt berechnen:
Beerdigungs-Kutschen $3.00
Leichenwagen $6.00
nach irgend einem Cincinnati Friedhofe.
— THE —
HENRY GILDEHAUS
— CO. —
Leichenbestatter.
Canal 2001.

F. M. WESTERMANN & SON
Leichenbestatter und Einbalsamirer.
2151—2153 Freeman Ave.
Telephon, W. 843.
Kapelle, Kutschen und Ambulanz-Bedienung.

JOS. SCHREIBER & SON,
Leichenbestatter,
Leih- und Boarding-Stall
Office: 1910 Race Straße.
Office-Tel. Canal 1820.
Stall: 1417—19 Main Straße.
Tel. Canal 2808.

THEO. HOMER,
Leichenbestatter,
Ecke 13. und Walnut Straße. Tel. C. 1798.
Ambulanz-Bedienung.

WM. G. SIEFKE & SONS,
8. und Linn Straße.
Phones West 523. Canal 2518.
Mäßige Preise. Keine Berechnung für Kapelle.
Auto-Ambulanz zu vermiethen.

WRASSMANN & BARFKNECHT,
1421--23 Main Str.
Leichenbestatter.
Begräbniß-Parlor in Verbindung. Kutschen-Ambulanz-Bedienung. Office offen Tag und Nacht. Tel.: Canal 2214

CHAS. H. DHONAU,
Leichenbestatter und Einbalsamirer
1608—1610 Hoffner Straße.
Ambulanz-Bedienung.
Phone Park 511.

H. IHLENDORF.
Leichenbestatter.
Phone Elm 231.
Kollen 58.
Norwood und Reading, Ohio

Notiz für Kontraktoren.

Commissioners Office,
Hamilton County, Ohio,
Cincinnati, O., 28. Mai 1914.

Versiegelte Angebote werden entgegengenommen in der Office des Board of County Commissioners bis Freitag, den 26. Juni 1914, um 12 Uhr Mittags, für die nachstehende County-Arbeit:

Gemäß den Spezifikationen No. 654—Für die Errichtung einer Concrete Brücke über den Millcreek an Harning Road nahe Colerain Pike, in Colerain Township.

Die Arbeit hat zu geschehen in Uebereinstimmung mit den Plänen und Spezifikationen, welche jetzt in der Office des Board of County Commissioners aufliegen.

Alle Angebote müssen auf Formulare ausgefüllt werden, welche jetzt in der Office des Board of County Commissioners zu haben sind, und begleitet sein von einem Bond in der Summe von fünfhundert ($500.00) Dollars mit zwei guten und genügenden Bürgen als Sicherheit, daß der Bieter den Kontrakt eingehen wird zur Ausführung der Arbeit, im Falle derselbe ihm zuerkannt wird.

Die County Commissioners behalten sich das Recht vor, irgendein oder alle Angebote zu verwerfen.

Im Auftrage des Board of Hamilton County Commissioners.

Fred E. Wesselmann, Präsident.
Attest: Albert Reinhardt, Clerk.
28, Juni 4.11.18

GERMAN
NATIONAL BANK
Nordwest-Ecke 4. und Vine.
Kapital $500,000
Ueberschuß $500,000

BONDS,
Städtische und County, gekauft und verkauft.

Passagescheine
nach allen Ländern.

Kredit - Briefe.
Wechsel
und
Geldsendungen
nach dem Ausland.

Vollmachten zur
Erbschaftserhebung
rechtsgültig von deutschem Rechtsanwalt ausgestellt.

Safe Deposit-Gewölbe.

Bekanntmachung des Verkaufs von Hamilton County Bonds.

Versiegelte Angebote werden entgegengenommen in der Office der County-Kommissäre von Hamilton County, O., bis Freitag, den 12. Juni 1914, um 12 Uhr Mittags, für den Ankauf von Bonds von Hamilton County in der Summe von hunderttausend ($100,000.00) Dollars, besagte Bonds sind zweihundert (200) in Zahl, nummerirt von 101 bis 300 einschließend, jeder in der Summe von fünfhundert ($500.00) Dollars, zahlbar dreißig (30) Jahre vom Datum des Verkaufs und Zinsen tragend zur Rate von vier und einviertel (4¼%) Prozent per Jahr, zahlbar halbjährlich am ersten Tage im April und Oktober jedes Jahr, beides Betrag und Zinsen sind zahlbar in der Office des County-Schatzmeisters von Hamilton County, Ohio.

Besagte Bonds sind ausgegeben im Einklang mit den allgemeinen Gesetzen des Staates Ohio, und ausführlicher in Section 2434 des allgemeinen Code von Ohio, und in Uebereinstimmung mit einer Resolution passirt von den Kommissären von Hamilton County, O., am 5. Mai 1914.

Erwähnte Bonds werden ausgegeben zum Zweck der Erlangung von Fonds für die Erbauung eines neuen Court House und Gefängniß-Gebäudes für Hamilton County, Ohio.

Besagte Bonds werden für nicht weniger als Par und aufgelaufene Zinsen an den höchsten Bieter verkauft, und das Recht wird vorbehalten irgendwelche oder alle Angebote zu verwerfen. Jedes Angebot muß von einem zertifizirten Check in der Summe von eintausend ($1000.00) Dollars, begleitet sein, zahlbar an den Schatzmeister von Hamilton County, O.

Besagte Angebote müssen versiegelt und indossirt sein „Bids for Hamilton County New Court House and Jail Building Bonds".

Im Auftrag der County-Kommissäre von Hamilton County, O.

Fred E. Wesselmann, Präs.
Attest: Al. Reinhardt, Clerk.
14,21,28,4

Notiz für Kontraktoren.

Commissioners Office,
Hamilton County, Ohio,
Cincinnati, O., 21. Mai 1914.

Versiegelte Angebote werden entgegengenommen in der Office des Board of County Commissioners bis Freitag, den 19. Juni 1914, um 12 Uhr Mittags, für die nachstehende County-Arbeit:

Gemäß den Spezifikationen No. 652 — Für die Reparatur der Valley Junction Road, von Valley Junction bis Miller's Corner, in Whitewater Township.

Die Arbeit hat zu geschehen in Uebereinstimmung mit den Plänen und Spezifikationen, welche jetzt aufliegen in der Office des Board of County Commissioners.

Alle Angebote müssen auf Formulare ausgefertigt sein, welche in der Office des Board of County Commissioners zu haben sind, und begleitet sein von einem Bond in der Summe von fünfhundert ($500.00) Dollars mit zwei guten und genügenden Bürgen als Sicherheit, daß der Bieter den Kontrakt eingehen und die Arbeit ausführen wird im Falle derselbe ihm zuerkannt wird.

Die County Commissioners behalten sich das Recht vor, irgendein oder alle Angebote zu verwerfen.

Im Auftrage des Board of County Commissioners.

Fred E. Wesselmann, Präsident.
Attest: Albert Reinhardt, Clerk.
ma14,21,28,jun4

Notiz für Kontraktoren.

Commissioners Office,
Hamilton County, Ohio,
Cincinnati, O., 14. Mai 1914.

Versiegelte Angebote werden entgegengenommen in der Office des Board of County Commissioners bis Freitag, den 12. Juni 1914, um 12 Uhr Mittags, für die nachstehende County-Arbeit:

Gemäß den Spezifikationen No. 645 — Für einen Abzugsgraben an der Truth-Brücke an Paddison Road, in Anderson Township.

Die Arbeit hat zu geschehen in Uebereinstimmung mit den Plänen und Spezifikationen, welche jetzt in der Office des Board of County Commissioners aufliegen.

Alle Angebote müssen auf Formularen ausgefertigt sein, welche in der Office des Board of County Commissioners zu haben sind, und begleitet sein von einem Bond in der Höhe von fünfhundert ($500.00) Dollars mit zwei guten und genügenden Bürgen, daß der Bieter den Kontrakt eingehen und die Arbeit ausführen wird, im Falle derselbe ihm zuerkannt wird.

Die County Commissioners behalten sich das Recht vor, irgendein oder alle Angebote zu verwerfen.

Im Auftrage des Board of Hamilton County Commissioners.

Fred E. Wesselmann, Präsident.
Attest: Albert Reinhardt, Clerk.
28, Juni 4.11.18

Notiz für Kontraktoren.

Commissioners Office,
Hamilton County, Ohio,
Cincinnati, O., 28. Mai 1914.

Versiegelte Angebote werden entgegengenommen in der Office des Board of County Commissioners bis Freitag, den 26. Juni 1914, um 12 Uhr Mittags, für die nachstehende County-Arbeit:

Gemäß den Spezifikationen No. 655—Für die Reinigung und Oeling der Delhi Pike, von der städtischen Korporations-Linie bis Hillside Ave. und kreuzende Landstraße, in Delhi Township.

Die Arbeit hat zu geschehen in Uebereinstimmung mit den Plänen und Spezifikationen, welche jetzt in der Office des Board of County Commissioners aufliegen.

Alle Angebote müssen auf Formularen ausgefertigt sein, welche in der Office des Board of County Commissioners zu haben sind, und begleitet sein von einem Bond in der Höhe von fünfhundert ($500.00) Dollars mit zwei guten und genügenden Bürgen, daß der Bieter den Kontrakt eingehen und die Arbeit ausführen wird, im Falle derselbe ihm zuerkannt wird.

Die County Commissioners behalten sich das Recht vor, irgendein oder alle Angebote zu verwerfen.

Im Auftrage des Board of Hamilton County Commissioners.

Fred E. Wesselmann, Präsident.
Attest: Albert Reinhardt, Clerk.
28, Juni 4.11.18

Alexandria, der Einsiedler oder Abt, der dem Landmanne noch jetzt als Schutzpatron der Schweine gilt, seit vielen Jahrhunderten weit und breit genoß; der Tiroler und Bayer z. B. nennen ihn, zum Unterschiede vom heiligen Antonius von Padua, heutzutage, kurzweg den „Faken-Toni", d. i. „Schweine-Antonius", und wallfahrten zu ihm, sobald daheim im Stalle eine Krankheit ausbricht, welcher sie oder der Tierarzt machtlos gegenüberstehen. Martin Luther den Vorwurf zu machen, er habe die Stelle des Evangeliums Mattäi falsch übersetzt, wäre zu weit gegangen; denn die leis rätselhaft klingende Redensart, die, allerdings neben der wahrscheinlicher anmutenden, in England, Frankreich und Italien auch

---

Regierungs-Anstellungen.

Regierungs-Anstellungen offen für Männer und Frauen. Tausende von Ernennungen sind in Aussicht. Liste für Anstellungen frei. Franklin Institute, Dept 73, Rochester, N. Y.

Verlangt zu kaufen.

Alte Federbetten—Wir bezahlen die besten Preise für dieselben. Adressiere J. L., 309 West Sechste Ave. C. 3906 R. bb

Verlangt. — Kost und Logis.

Ein anständiger Mann findet ein recht angenehmes Heim in einer deutschen Privatfamilie, No. 2230 Spring Grove Ave., nahe Harrison Avenue. 1*

Verlangt—Männlich.

Junge, 15 bis 16 Jahre alt, für Laden und Ausgänge zu besorgen. Max Wocher & Son Co., 23 West 6. Straße. bb

Barbier, ein erfahrener, welcher imstande ist, einen Barbierladen mit zwei Stühlen zu leiten. Entweder auf wöchentliche Miethe oder auf halben Antheil. Nachzufragen 15 Ost Pearl Straße, The Georg Schorr Co., Tel. Main 3078. 11

Wurstmacher. Geo. Zehler Provision Co., 1705 Logan Str. 11

Ein junger Bäcker. 1304 Baymiller Str. 1*

Mann, um Garten und Kuh zu besorgen. 3901 Dickson Ave., Avondale.

Laufjunge, etwa 16 Jahre alt. Südwestecke 11. und Russel Str., Covington, Ky.

Jungen im Alter von 16 Jahren in der American Laundry Machine Co., Norwood.

Alter Mann, um Geschirr zu waschen. Südwestecke 15. und Bremen Str.

Bäcker, zweite Hand. 542 Central Avenue, Newport.

Verlangt—Weiblich.

Frau in mittleren Jahren für Kochen und bei der Hausarbeit helfen. Kleine Familie; zwei Meilen von der Stadt. Mrs. Baker, Phone Warlow 1253. 22—28*

Kindermädchen von etwa 15 Jahren. Nachzufragen 4025 Rosedale Ave. Phone Avon 2172. 27,28

Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Mrs. S. A. Crocker Jr., Lafayette Circle, Clifton, Phone Avon 4258. 27,28

Zuverlässiges deutsches Mädchen oder Frau, um bei den Kindern behilflich zu sein; guter Lohn. Phone Cait 6470. 2147 Madison Road, Walnut Hills. 27,28

Deutsches Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn; zwei Personen in der Familie. Phone Highland 8039. 27,28*

Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; Lohn $6.00 die Woche. 830 Ost Glenwood Avenue, Avondale, Phone Avon 573. 11

Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen. 3810 Eldorado Ave., South Norwood, Phone Ridge 3620. 28,29*

Jose, junge Frau, um auf zwei kleine Knaben acht zu geben und einfache Nebenarbeit zu verrichten; Referenzen vorzeigen; höchster Lohn. Nachzufragen bei Mrs. Chas. Wiedemann, 10. und Park Ave., Newport, Ky. 1*

Mädchen. 1009 Dana Ave., Avondale.

Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 2632 Eleinblen Ave., Walnut Hills.

Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. Südwestecke 5. und York, Newport, Ky.

Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen 525 Rockdale Avenue, Avondale.

Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 868 Lexington Avenue, Avondale.

Mädchen für Kochen und Downstairsarbeit. Nachzufragen 836 Ost Rockdale Avenue, Avondale.

Mädchen für Waschen, Bügeln und Reinigen für einen Tag in der Woche; für nächsten Montag. 3427 Paxton Ave., Hyde Park.

Mädchen für Hausarbeit. 6. und Maple Avenue, Newport.

Frau für Hausarbeit in kleiner Familie. 311 Van Nest Ave., Bellevue, Ky.

Mädchen für Hausarbeit. 907 Lexington Avenue, Avondale.

Mädchen für einfaches Kochen. 720 South Crescent Ave., Avondale.

Eine gute Frau, um Montags zu waschen. 891 Lexington Ave., Avondale.

Deutsche Frau für Aufräumen Freitags und Samstags. 119 W. Liberty Straße.

Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. Nachzufragen 873 Lexington Ave., Avondale.

Mädchen für Kochen und Downstairs-Arbeit; Familie von vier. Südwestecke Gholson und Reading Road, Avondale.

Upstairs und Downstairs Mädchen in Familie von 2; muß englisch sprechen. Nachzufragen 818 Glenwood Ave.,

Mädchen für Hausarbeit und Kochen; 2 in Familie; guter Lohn. 38 London Court, Avondale.

Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. 1015 Dalton Straße.

Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, 2648 Melrose Ave., Walnut Hills.

Gutes deutsches Kindermädchen; muß zu Hause schlafen. Flat C, 17 London Court, Avondale.

Stellengesuche—Männlich.

Mann in mittleren Jahren sucht Arbeit auf einer Farm. Otto Schulz, 524 Culvert Str.

Mann in mittleren Jahren auf Verkaufsplan; guter Melker und Gärtner. Joseph Heinzelmann, Farmers Hotel, Court und, Race.

Lediger Deutscher in mittleren Jahren sucht Stelle als Porter in Saloon. A. E., 642 Main Str., Zimmer 11.

Stellengesuche — Weiblich

Tüchtiges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Zu erfragen 121 Ost Liberty Straße, 2. Stock.

Chauffeur-Schulen.

Deutsche Chauffeur-Schule.
Linn Str. Garage, 1038 Linn Straße.
Gründlicher Unterricht im Fahren und Reparieren, am Tag und am Abend, ertheilt von Chas. Schwinger. Anmeldungen Montag, Mittwoch und Freitag Abends von 6—8 Uhr.

Vereins-Anzeigen.

„Deutscher Tag"-Gesellschaft.

Morgen, Freitag, 29. Mai, Abends 8 Uhr, findet in der Central Turnhalle die monatliche Delegatensitzung statt.

August B. Gorbach, Präs.
E. W. Eichler, Sekr. 11

BARBAROSSA
ist die Essenz von nahrhaftem Getreide. Nur das beste Material wird gebraucht. Es belebt, stärkt und befriedigt.

Moerlein's
BARBAROSSA
wird gebraut und auf Flaschen gezogen von
The Christian Moerlein Brewing Co.
Phone Canal 2400. Cincinnati, Ohio.

Banken.

Steuerfreie Bonds
Von allen größeren Städten in Ohio sowie andere
MUNIZIPAL BONDS
Zirkulare werden auf Wunsch zugesandt. Preise auf Ersuchen.
Western German Bank
Ecke 12. und Vine Straße.

Banken.

EUROPA AGENTEN FUER ALLE HAUPT-DAMPFER-LINIEN EUROPA
CREDIT-BRIEFE. REISE-CHEQUES.
GELEITETE TOUREN.
ATLAS NATIONAL BANK.
WALNUT STRASSE, neben der POST-OFFICE

Cigarren.

SONADA
Cigarren.
Reine Havana. MICHAEL IBOLD.

Notiz an Bond-Besitzer.

Cincinnati, O., 28. Mai 1914.

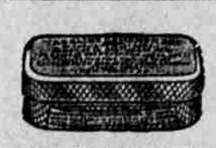
Hiermit wird allen Inhabern und Besitzern von allen solchen ausstehenden Bonds von Hamilton County, O., bekannt gegeben, die bekannt sind als „Court House Rebuilding Bonds", Ausgabe No. 1 und nummerirt von 1 bis 30 inklusive, Denomination $500.00 jeder und datirt vom 1. Juni 1884 und fällig am 1. Juni 1934 und 4% Zinsen tragend und wobei Hamilton County das Recht und hat Macht hat, besagte Bonds an und nach dem 1. Juni 1914 einzulösen, zahlbar in der Office des County-Schatzmeisters von Hamilton County, Ohio, in Cincinnati, und ausgegeben unter der Autorität eines Beschlusses der General Assembly des Staates Ohio, angenommen am 14. April 1884 (81 der Ohioer Gesetze, Seite 863), daß dieselben hiermit zur Einlösung eingefordert werden, mit Rücksicht auf besagtes Recht, das in den Bonds enthalten ist, zum Nutzen von Hamilton County.

Eigenthümer und Inhaber solcher Bonds werden weiterhin benachrichtigt, daß die Einstellung an und nach dem 1. Juni 1914 aufhören wird und kein Anspruch darauf nach diesem Datum anerkannt werden wird.

Alle solche Inhaber und Besitzer besagter Bonds sollten dieselben dem Schatzmeister von Hamilton County zwecks Einlösung einhändigen.

Auf Befehl des Board of County Commissioners von Hamilton County, Ohio.

Fred E. Wesselmann, Präsident.
Albert Reinhardt, Clerk.


Schicken Sie 5c für Probebüchse
Vaseline
Trade Mark
Kampher Eis.
Glättet und heilt die geborstene Haut. Hält sie weich, fest und gesund.
Verlangen Sie Vaseline Kampher Eis in Tuben und Dosen, 15c. In Apotheken und Departmentstores überall.
Chesebrough Mfg. Co.
(Consolidated)
41 State Street, New York City

Unterhaltungs - Anzeigen.

Gala-Vorstellung
des Deutschen Theaters im Orpheum am 28. Mai.
Luise Schmid frei und Amanda Blum
in A. E. Seribe's Lustspiel:
„Das Glas Wasser."
Preise der Plätze von $1.50 bis 25 Cents.
Vorverkauf im Theaterbureau, Theobald's Buchhandlung, Scheibel's Apotheke und im Orpheum.

ZOO Tägliche populäre Konzerte
Nachmittags und Abends vom Cin'ti Sommer-Orchester.

gebraucht wird, war bereits lange vor ihm in Deutschland geprägt worden und wurde von ihm nur übernommen.

Wo Hans Sachs geboren. Das Geburtshaus von Hans Sachs ist jetzt in Nürnberg ermittelt worden. Archivrath Dr. Mummenhoff konnte in der Brunnengasse No. 25 den urkundlich feststehenden Nachbar, einen Büttner, feststellen. Und so wurde als das Geburtshaus Hans Sachs' in der Brunnenstraße No. 23 einwandsfrei erforscht. Dieses Haus erhielt der junge Hans Sachs von seinem Vater, dem Schneider Jörg Sachs, der es gleichfalls als Heirathsgut,

Nach Deutschland
Expreß- und Schnellpost-Dampfer von New York: Dienstags, Donnerstags und Samstags und eine Klasse (II.) Dampfer: New York-Bremen direkt, Baltimore-Bremen direkt und New Orleans-Bremen direkt
NORDDEUTSCHER LLOYD
nach
LONDON-PARIS-BREMEN
Direkte Verbindungen mit allen Theilen des europäischen Kontinents.
OELRICHS & CO., General-Agenten
5 Broadway, New York
oder Local-Agenten

HAMBURG-AMERICAN
LONDON—PARIS—HAMBURG
*Graf Waldersee .....4. Juni, 2 Nachm.
Imperator .....6. Juni
Kaiserin Augusta Victoria .....9. Juni
*Pretoria .....11. Juni
*Hält in Boulogne an.
Nur zweite Kajüte.
Von Boston nach London, Paris und Hamburg.
Cincinnati .....2. Juni.
Cleveland .....16. Juni
Baltimore Bedienung direkt nach Hamburg.
Hamburg-Amerikanische Linie, 45 Broadway, N. Y. oder deren Lokal-Agenten.

GEO. P. SCHWEITZER
VOLKSBLATT
JOB ROOMS
127 Ost 7. Straße.
Drucksachen
jeder Art in deut